

Brücken

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **6 (1930)**

Heft 20

PDF erstellt am: **13.07.2024**

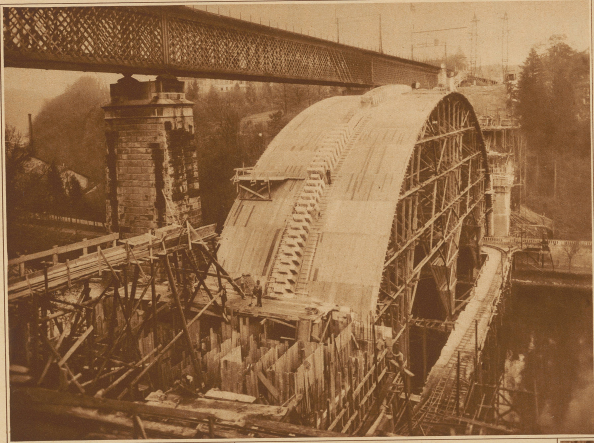
Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-755798>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

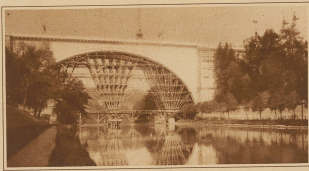


Die neue Lorrainebrücke in Bern. Das Hauptgewölbe im Bau am 15. November 1928. Dahinter die Eisenbahnbrücke

Die neue Lorrainebrücke in Bern

Mehr als 30 Jahre hat es gedauert, bis die vom Lorrainequartier begehrte Brücke gebaut worden ist. Erst im Herbst 1927 wurde das von Ing. Müllart in Verbindung mit den Architekten Kasser und Strick ausgearbeitete Projekt, mit einem Kostenschätz von 3,1 Millionen Franken, genehmigt. Am 29. März 1928 konnten die Bauarbeiten beginnen und morgen wird die fertige Brücke feierlich eingeweiht.

Wohl selbstverständlich: Die neue Lorrainebrücke in Bern, das Hauptgewölbe mit 18 m Spannweite in fertig. Der Stützpunkt ist 40 m hoch.



Hängebrücke über einen Fluß in Kanada. Infolge der geringen Tragfähigkeit werden die Masten einzeln über die Brücke gestrichen.



Eine gewölbte Bambusbrücke, von Negern Zentralafrikas erbaut

BRÜCKEN



Primitives Bauwerk: Hängebrücke über einen Urwaldfluß



Jahrtausende alte Brücke über den Gorge



Die höchste Hängebrücke der Welt in der Nähe von Cañon City in Colorado (Vereinigte Staaten). Die Spannweite ist 100 m und die Brücke 270 m. Die Spannweite von Träger zu Träger beträgt 270 m, die ganze Länge der Brücke 300 m



Dr. med. Franz Ganglitz
Viele Jahre Altpräsident des schweizerischen Gesundheitsrates, der sich vor allem um die Tuberkulosebekämpfung und die Schwachsinnigenfürsorge in die Schweiz große Verdienste erworben hat, starb im Alter von 79 Jahren



Joh. Brühlhart
seit 40 Jahren Direktor des Zentral- und 40 Jahre Direktor des Zentral- und seit 26 Jahren Mitglied des Gemeinderats der Stadt Fribourg, wo er während mehreren Jahreslang die Filialbank Kassa spielte, starb im Alter von 77 Jahren



Alt-Nat.-Rat David Ringger
ein einflussreicher Volkerverweirer des Zürcher Unterlandes, der über 20 Jahre dem Kantonsrat angehört, starb im Alter von 59 Jahren. Längere Zeit war er auch Obmann des kantonalen Entschigungsamtes



Oberrichter Roman Fröhlich
Präsident des Hauptgerichtes des Kantons Bern, der seit 1910 dem bernischen Obergericht angehört, starb im Alter von 59 Jahren. Längere Zeit war er auch Obmann des kantonalen Entschigungsamtes



Dr. Leonhard Gmür
der sich 1901 als erster Kantonsrat des Kantons St. Gallen setzte und die neue Autonomie auf dem Gebiet der Strafrechtspflege gilt, tritt aus Gesundheitsrücksichten auf Entschigungsamt von seiner Stelle zurück.